



## Österreich: Nationalrat stimmt für verfassungsrechtliche Absicherung der öffentlichen Wasserversorgung

Am 2. Juli gab das Nationalratsplenum mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit grünes Licht für die verfassungsrechtliche Absicherung der öffentlichen Wasserversorgung. In der Mitteilung des Nationalrats heißt es, dass eine Marktliberalisierung in diesem Bereich nicht zielführend sei, die Verfügungsgewalt über die Trinkwasserversorgung müsse in öffentlicher Hand bleiben. Aus den Positionen der Parteien geht hervor, dass der Anlass das „Ibiza-Video“ war, in der über eine Wasser-Privatisierung gesprochen wurde (wir berichteten in unserem letzten AöW-Rundbrief).

Künftig soll der Wortlaut im Bundesverfassungsgesetz lauten: „Die Republik Österreich (Bund, Länder und Gemeinden) bekennt sich zur Wasserversorgung als Teil der Daseinsvorsorge und zu ihrer Verantwortung für die Sicherung deren Erbringung und Qualität, insbesondere dazu, das öffentliche Eigentum an der Trinkwasserversorgung und die Verfügungsgewalt darüber im Interesse von Wohl und Gesundheit der Bevölkerung in öffentlicher Hand zu erhalten“.

Die österreichische Umweltministerin Maria Patek hat in ihrer ersten Rede im Nationalrat darauf hingewiesen, dass Wasserversorgung eine ganz wichtige Aufgabe der Gemeinden ist. In diesem Sinn sei die Wasserversorgung bereits seit längerem als Staatsaufgabe in der Verfassung verankert. Dass dies durch die nun vorliegende Novelle bekräftigt wird, werde auch vom Umweltministerium begrüßt. Es gelte, Trinkwasser weiterhin in sehr hoher Qualität und zu angemessenen Preisen zur Verfügung zu stellen.

### Quelle und weitere Informationen [Extern]:

Österreichisches Parlament, Parlamentskorrespondenz Nr. 753 vom 02.07.2019, Nationalrat sichert öffentliche Trinkwasserversorgung verfassungsrechtlich ab, [Extern]  
[https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR\\_2019/PK0753/#XXVI\\_NRSITZ\\_00084](https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2019/PK0753/#XXVI_NRSITZ_00084)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Rat der EU nimmt Standpunkt zur Verordnung über die Wiederverwendung von Abwasser an

Der Rat der EU hat am 26.06.2019 seinen Standpunkt (allgemeine Ausrichtung) zu der Verordnung über die Wiederverwendung von kommunalem Abwasser für die landwirtschaftliche Bewässerung angenommen. Angesichts der sehr unterschiedlichen geografischen und klimatischen Gegebenheiten in den Mitgliedstaaten räumt der Rat den Mitgliedstaaten in seinem Standpunkt Flexibilität bei der Entscheidung ein, ob sie solche Wasserressourcen für die Bewässerung einsetzen möchten oder nicht. Mitgliedstaaten können demzufolge entscheiden, dass der Einsatz von aufbereitetem Wasser für die landwirtschaftliche Bewässerung in bestimmten Regionen oder im gesamten Land nicht zweckmäßig ist. Damit die in der Verordnung enthaltenen Anforderungen stets den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen, wird zudem eine Evaluierung der Umsetzung vorgeschlagen.

Die angenommene allgemeine Ausrichtung des Rates stellt das Mandat für künftige Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament dar. Die Trilog-Verhandlungen dürften unter dem finnischen Vorsitz (1. Juli - 31. Dezember 2019) beginnen.

### Inhaltsverzeichnis

1. Österreich: Nationalrat stimmt für verfassungsrechtliche Absicherung der öffentlichen Wasserversorgung
2. Rat der EU nimmt Standpunkt zur Verordnung über die Wiederverwendung von Abwasser an
3. Innenministerkonferenz begrüßt Kommunale Entwicklungszusammenarbeit
4. UNICEF/WHO: Weltweit hat jeder dritte kein sicheres Trinkwasser und mehr als die Hälfte keine sichere Sanitärversorgung
5. Rat der EU billigt EU-Menschenrechtsleitlinien für sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung
6. Stiftung Warentest: Stilles Mineralwasser
7. Kampagne Wasserwende startet die Aktion #machseinfach
8. Fracking: Expertenkommission legt ersten Bericht vor
9. KUMAS UMWELTNETZWERK Umweltpreis 2019 zu vergeben
10. Erinnerung: „Our public water future“ nun auch in Deutsch verfügbar: Die Zukunft unseres Wassers in öffentlicher Hand – Globale Erfahrungen mit Rekommunalisierung
11. Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen
12. Veranstaltungshinweise

### Impressum

Allianz der öffentlichen  
Wasserwirtschaft e. V.

Kirsten Arp (GF)  
Reinhardtstraße 18a  
10117 Berlin

Tel.: 0 30 / 39 74 36 06  
Fax: 0 30 / 39 74 36 83  
[info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)

#### Quelle und weitere Informationen:

Rat der EU, Meldung vom 26.06.2019, Wiederverwendung von Wasser für die landwirtschaftliche Bewässerung: Rat legt allgemeine Ausrichtung fest, [Extern]

<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2019/06/26/water-reuse-for-agricultural-irrigation-council-adopts-general-approach/>

AöW-Position zum Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Verordnung über Mindestanforderungen für die Wasserwiederverwendung vom 8.8.2018, [PDF]

[https://aew.de/media/Publikationen/Positionspapiere/AoeW-Position\\_zum\\_Vorschlag\\_Verordnung\\_Wiederverwendung\\_von\\_Wasser\\_2018-08-09\\_final.pdf](https://aew.de/media/Publikationen/Positionspapiere/AoeW-Position_zum_Vorschlag_Verordnung_Wiederverwendung_von_Wasser_2018-08-09_final.pdf)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#) 



## Innenministerkonferenz begrüßt Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Auf der Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde die Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und kommunale Nachhaltigkeitsstrategie thematisiert. Laut dem veröffentlichten Beschluss werde die Mitwirkung der Kommunen an der Entwicklungszusammenarbeit sowohl vom Bund als auch von den Ländern unterstützt. Unterstrichen wird, dass dabei auch kommunale Entwicklungs- oder „Know how“-Partnerschaften einen Beitrag leisten können. Dies gelte ebenso für das Engagement von kommunalen Unternehmen mit ihrem besonderen Betriebs- und Organisationswissen zu Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge und der kommunalen Infrastruktur. Die IMK geht davon aus, dass dieser Beitrag der Kommunen auf lokaler Ebene geleistet wird, mithin Gemeinden, kommunale Zusammenschlüsse und/oder kommunale Unternehmen mit vergleichbaren Institutionen im Ausland kooperieren, und sich auf Gegenstände bezieht, die nach deutschem Rechtsverständnis Angelegenheiten der Kommunen sind.

Außerdem wird betont, dass sich die Kommunen und deren Unternehmen in der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung und ihrer Leistungsfähigkeit in eigener Verantwortung engagieren können, soweit sich dies auf fachlich und organisatorisch beratende bzw. unterstützende Funktionen konzentriert und keine wirtschaftlichen und unternehmerischen Aktivitäten umfasst.

Die IMK begrüßt die entwicklungspolitischen Unterstützungsangebote des Bundes zur Stärkung der diesbezüglichen Leistungsfähigkeit hiesiger Kommunen und der kommunalen Unternehmen. Der weitere Ausbau sollte der IMK zufolge wie bisher in enger Abstimmung mit den Ländern und den kommunalen Spitzenverbänden sowie der Kommunalwirtschaft auf Bundes- und Landesebene erfolgen.

Hinweis: Für die kommunale Wasserwirtschaft wird eine Informationsveranstaltung am 18. Juli 2019 in der GIZ-Repräsentanz Berlin stattfinden. Die Veranstaltung richtet sich an kommunale Wasserbetreiber, die sich über das Pilotvorhaben „Betreiberplattform zur Stärkung von Partnerschaften kommunaler Unternehmen weltweit“, kurz „Betreiberplattform“, informieren und gegebenenfalls beteiligen möchten (Extern | Anmeldeschluss: 10.07.19): <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/info-betreiberplattform-wasserwirtschaft.html>

#### Quelle und weitere Informationen:

IMK, Sammlung der zur Veröffentlichung freigegebenen Beschlüsse, 17.06.2019, relevant ist TOP 60, PDF-S. 44, (Extern) [https://www.innenministerkonferenz.de/IMK/DE/termine/to-beschluesse/20190614\\_12/beschluesse.pdf?blob=publicationFile&v=2](https://www.innenministerkonferenz.de/IMK/DE/termine/to-beschluesse/20190614_12/beschluesse.pdf?blob=publicationFile&v=2)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#) 



## **UNICEF/WHO: Weltweit hat jeder Dritte kein sicheres Trinkwasser und mehr als die Hälfte keine sichere Sanitärversorgung**

Laut einem neuen Bericht des UN-Kinderhilfswerks UNICEF und der Weltgesundheitsorganisation WHO hat jeder dritte Mensch auf der Welt – 2,2 Milliarden – kein sicheres Trinkwasser zur Verfügung. Davon haben 785 Millionen Menschen nicht einmal eine Basis-Versorgung. Mehr als die Hälfte aller Menschen weltweit (4,2 Milliarden) hat außerdem keine sichere Sanitärversorgung und drei Milliarden Menschen haben keine Möglichkeit, sich zu Hause die Hände mit Seife zu waschen. Es seien zwar große Fortschritte beim Zugang zur Versorgung mit Wasser, Toiletten und Hygiene erreicht worden. Dieser sei aber ungleich verteilt und es gebe große Lücken bei der Qualität der Versorgung. Laut dem Bericht sterben jährlich 297.000 Kinder unter fünf Jahren in der Folge von Durchfallerkrankungen, die durch mangelnde Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung verursacht werden. Unzureichende Sanitärversorgung und verschmutztes Trinkwasser tragen außerdem zur Übertragung von Krankheiten wie Cholera, Dysenterie (Ruhr), Hepatitis A und Typhus bei.

Der gemeinsame UNICEF-WHO-Report „Progress on drinking water, sanitation and hygiene: 2000-2017: Special focus on inequalities“ kann hier extern heruntergeladen werden [PDF]:

<https://www.unicef.de/blob/194412/e36fe434a57b596033f1d4fe5390273b/jmp-2019--complete-layout-clean-data.pdf>

### **Quelle und weitere Informationen [Extern]:**

unicef, Mitteilung vom 18.06.2019, Jeder dritte Mensch auf der Welt hat kein sicheres Trinkwasser, <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/2019/zugang-zu-sicherem-trinkwasser/194364>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## **Rat der EU billigt EU-Menschenrechtsleitlinien für sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung**

Der Rat der Europäischen Union hat am 17. Juni 2019 ihre Schlussfolgerungen zu den EU Menschenrechtsleitlinien für sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung angenommen. Die Billigung der EU-Menschenrechtsleitlinien für sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung ist einer von vielen Schritten, die die EU unternimmt, um ihrer Verpflichtung nachzukommen, das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung für alle schrittweise zu verwirklichen; auch soll dies den Menschenrechtsverteidigern zugutekommen, die sich für diese Rechte einsetzen.

Die Leitlinien stützen sich auf die geltenden Menschenrechtsnormen und enthalten Anweisungen und Empfehlungen, wie sich die verfügbaren außenpolitischen Instrumente der EU einschließlich der Entwicklungszusammenarbeit für die Förderung und den Schutz des Menschenrechts auf einwandfreies Trinkwasser und auf Sanitärversorgung einsetzen lassen.

### **Quelle und weitere Informationen (Extern):**

Rat der EU, Mitteilung vom 17.06.2019, Sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung: Rat billigt EU-Leitlinien, <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2019/06/17/safe-drinking-water-and-sanitation-council-approves-eu-guidelines/>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Stiftung Warentest: Stilles Mineralwasser

Stiftung Warentest hat 32 natürliche Mineralwässer, darunter 3 Wässer, die als Baby-Mineralwasser angeboten werden, sowie 6 mit Bio-Auslobung getestet. Bei dem Test von stillen Mineralwässern sei nicht einmal jedes zweite natürliche Wasser ohne Kohlensäure gut. Einige hätten Probleme mit Keimen, andere mit bedenklichen Stoffen. Zwei seien sogar mangelhaft und spezielle Wässer für Babys seien überflüssig. Insgesamt seien 15 stille Wässer gut, zu Preisen zwischen 13 und 97 Cent pro Liter, die drei besten gehörten auch zu den günstigsten. **„Genauso gut und deutlich günstiger kann man aber das Wasser aus dem Hahn nehmen“, so die Stiftung Warentest in ihrer Pressemitteilung zu dem Test.**

### Quelle und weitere Informationen [Extern]:

Stiftung Warentest, Mitteilung vom 26.06.2019, Stilles Mineralwasser, Nicht einmal jedes zweite ist gut, <https://www.test.de/presse/pressemitteilungen/Stilles-Mineralwasser-Nicht-einmal-jedes-zweite-ist-gut-5487737-0/>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Kampagne Wasserwende startet die Aktion #machseinfach

Wer auf Leitungswasser umsteigt spart: Plastikmüll, CO2, Energie, Ressourcen, Zeit, Nerven und Schweiß! Eigentlich ganz einfach, man muss es nur machen.

Genau darum geht es bei der Aktion #machseinfach.

Der Aufruf der Kampagne lautet:

„Erst mal den kurzen Film

schauen: <https://www.youtube.com/watch?v=h8nOHFyLIA4&feature=youtu.be>

Mach´s auch du einfach und steig in diesem Sommer um auf Leitungswasser - gemeinsam sorgen wir so für weniger Plastikmüll und bringen die Wasserwende in Gang. Nimm einen Schluck Wasser in den Mund, sag „Mach´s einfach – trink Leitungswasser“ und poste ein lustiges Foto oder Video davon auf Facebook, Instagram oder YouTube.“

### Quelle:

Wasserwende.org, [Extern] <https://www.wasserwende.org/machseinfach.html>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Fracking: Expertenkommission legt ersten Bericht vor

Die Expertenkommission Fracking hat zum 30. Juni 2019 den ersten Bericht über ihre Tätigkeit vorgelegt. Der Bericht der Kommission enthält neben allgemeinen Geschäftsgrundlagen der Kommissionsarbeit einen Ausblick auf die Arbeitsplanung für die kommenden zwei Jahre. Da Anträge auf Erprobungsbohrungen zurzeit nicht vorliegen, besteht die wesentliche Aufgabe der Kommission zunächst darin, den Stand der Technik im internationalen Umfeld zusammenzufassen.

Folgenden Fragen sind aus derzeitiger Sicht der Expertenkommission unter naturwissenschaftlich-technischen Aspekten zu behandeln:

1. Angepasste Monitoringstrategien und -verfahren für Grund- und Oberflächengewässer
2. Langfristiger Verbleib von Lagerstätten- und Frackingfluiden (Flowback)
3. Mechanische Langzeit-Integrität ausgeförderter Lagerstätten
4. Mikroseismische Begleiterscheinungen

**Quelle und weitere Informationen [Extern]:**

BMU, Mitteilung vom 3.7.2019, <https://www.bmu.de/pressemitteilung/expertenkommission-fracking-uebergibt-ersten-bericht-an-den-deutschen-bundestag/>

Bericht Expertenkommission Fracking, 2019, [PDF] [https://expkom-fracking-whg.de/lw\\_resource/datapool/systemfiles/elements/files/89EF392D4D9E0E24E0539A695E86CDE1/live/document/20190516\\_Bericht2019\\_ExpKom\\_Sitzung\\_Entwurf\\_Internet.pdf](https://expkom-fracking-whg.de/lw_resource/datapool/systemfiles/elements/files/89EF392D4D9E0E24E0539A695E86CDE1/live/document/20190516_Bericht2019_ExpKom_Sitzung_Entwurf_Internet.pdf)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## **KUMAS UMWELTNETZWERK Umweltpreis 2019 zu vergeben**

Das KUMAS UMWELTNETZWERK unterstützt die Vergabe von Umweltpreisen auf Bundes- und Landesebene und zeichnet selbst seit dem Jahr 1998 herausragende Leistungen mit Vorbildfunktion auf dem Gebiet des Umweltschutzes aus. Auch in diesem Jahr werden wieder bis zu drei Projekte mit dem begehrten Titel ausgezeichnet.

**Bewerbungsfrist: 31.August 2019.**

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen [Extern]

[https://kumas.de/index.php?id=3619&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=535&cHash=48745b70f0f9d33aeae263bffe353d1](https://kumas.de/index.php?id=3619&tx_ttnews%5Btt_news%5D=535&cHash=48745b70f0f9d33aeae263bffe353d1)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## **Erinnerung: „Our public water future“ nun auch in Deutsch verfügbar: Die Zukunft unseres Wassers in öffentlicher Hand – Globale Erfahrungen mit Rekommunalisierung**

Dieses Buch will Bürger und Bürgerinnen, Beschäftigte und Politikgestalter und Politikgestalterinnen in die Erfahrungen mit Privatisierungen, die Lehren daraus und die gute Praxis für die Rückkehr von Wasser in die öffentlichen Hände einbeziehen. Es ist somit eine wichtige Grundlage für Allianzen, die den Schwung der Veränderungen zu einer demokratischen und nachhaltigen öffentlichen Wasserwirtschaft in eine nicht mehr aufhaltbare Welle verwandeln wollen.

PDF-Download des Buches „Die Zukunft unseres Wassers in öffentlicher Hand – Globale Erfahrungen mit Rekommunalisierung“:

<http://www.aew.de/media/Themen/Privatisierungen/OurPublicWaterFuture-DE.pdf>

Die Druckversion kann über die AöW-Geschäftsstelle ([info@aew.de](mailto:info@aew.de)) bestellt werden.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen

In diesem Rundbrief können wir folgende Beiträge empfehlen:

- BR | Abendschau – Der Süden, Wasser-Wirtschaft als Weltkulturerbe?, 01.07.2019  
<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzAyZTM3YzkzLThlNjktNDliZi1hNmM1LWRINTBmZmI3ZTY3Mw/>
- ZDF | Morgenmagazin, Service: Stille Wasser im Test, 03.07.2019  
<https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/service-wasser-100.html>

Wir möchten Sie über TV- und Radioberichte zu Wasserthemen ständig informieren. Wenn Sie Empfehlungen zu Sendungen haben, die online abrufbar sind, bitten wir um eine kurze Information an die AöW-Geschäftsstelle ([info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)).

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Veranstaltungshinweise

- **13. Juli 2019 in Dresden**  
**Flussfilmfest Dresden**  
Weitere Informationen: <http://www.flussfilmfest.org/index.php/feste/36-flussfilmfest-dresden>
- **10. September 2019 in Mülheim an der Ruhr**  
**44. Wasserwirtschaftsrechtlichen Gesprächskreis: Auslaufmodell Ortsnäheprinzip? Wassergewinnung und Wasserversorgung in Zeiten des demographischen und klimatischen Wandels**  
Weitere Informationen: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=4294>
- **12.-13. September 2019 in Offenburg**  
**Fachmesse KommTec (Demonstrations-Fachmesse für Kommunaltechnik)**  
Weitere Informationen: <https://www.kommtec.de/>
- **26. September 2019 in Berlin (Save the Date)**  
**Konferenz „Kommunales Infrastruktur-Management“ (KIM)**  
Weitere Informationen: [https://www.kim.tu-berlin.de/menue/konferenz\\_kommunales\\_infrastruktur\\_management/](https://www.kim.tu-berlin.de/menue/konferenz_kommunales_infrastruktur_management/)
- **24. – 25. Oktober 2019 in Künzell (Fulda)**  
**Tagung Wasserwirtschaft und Landwirtschaft 2.0**  
Weitere Informationen: <https://www.fresh-thoughts.eu/userfiles/file/Flyer5-2019-Stand09062019.pdf>
- **15. – 16. November 2019 in Dessau**  
**Gewässerschutzforum der Umweltverbände**  
Weitere Informationen: <https://www.wrrl-forum.de/forum2019/>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sollten Sie keinen weiteren Rundbrief wünschen, haben Sie die Möglichkeit, sich [hier](#) abzumelden oder Sie senden uns eine [Nachricht](#).